

o.713-81 (4) HO/AZ

Bern, 13. März 1992

O.713-81.CPM

o.718.12 (1)

Dringlich/VertraulichKurzinformation an den DepartementsvorsteherUNO-Aktion Jugoslawien /
Vorbereitungsstand schweizerischer Beteiligung

1. Resultate aus Sitzung interdepartementaler Arbeitsgruppe von heute:

- **Militärbeobachter:**
4 Mann werden ausgebildet. Abflug 28. März.
 - **Zivilpolizisten (CPM):**
1/3 der Kantone stellt CPM zur Verfügung; 1/2 der Kantone grundsätzlich positiv; Rest skeptisch bis negativ. Fazit: für die erste Zeit 10 - 12 Mann zur Verfügung.
 - **Ausbildung CPM:**
Auf unsere Anfrage erklärte sich Oesterreich (mit seiner praktischen Erfahrung) bereit, Ausbildungskurs für Schweizer in Wien durchzuführen. Vorher wird aber ein Einführungskurs in Bern organisiert.
- | | | |
|-----------------|--------------|---------------------------|
| Geplante Daten: | 26. - 27.3. | Einführung in Bern |
| | 31.3. - 2.4. | Spezialausbildung in Wien |
| | ab 6.4. | Einsatzbereitschaft |
- **Bundesratsantrag:**
Redaktion durch DIO bis 19.3. für Bundesratssitzung vom 25.3. (pro memoria: die UNO verlangte Eintreffen Militärbeobachter und CPM in Jugoslawien ab 22.3.!))

2. Grundsätzliches:

- **Ausbildung:**
Die Frage der Gesamtverantwortung für Ausbildung und Betreuung aller ziviler Elemente von friedenserhaltenden Aktionen ist mit dem erstmaligen Einsatz von CPM gestellt. Unterzeichneter hat vorgeschlagen, dass sich betreffend Zivil-



- 2 -

polizei EJPD und EDA in die Aufgaben teilen, dass indessen Gesamtverantwortung und Koordination vorläufig beim EDA liegen.

- Zur Reaktion der Kantone:

Für unsere aussenpolitische Informationstätigkeit zu denken gibt der Umstand, dass quasi die Hälfte der Kantone skeptisch bzw. negativ reagierten. Hauptsächliche Bedenken:

- Schweiz Nichtmitglied der UNO
- nicht konform mit Neutralität
- aussenpolitischer Aktivismus
- zu gefährlich (zuerst zuschauen und dann entscheiden)
- keine seriöse Detailvorbereitung, überstürzt

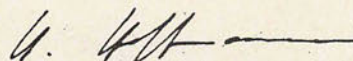
Besonders negativ:

Kantone Innerschweiz, Graubünden, Zürich (!)

- Information Massenmedien:

Da es sich beim Einsatz von Zivilpolizei für die UNO um Neuland handelt, sich im Bereich friedenserhaltender Aktionen eine Zusammenarbeit Bund-Kantone anbahnt, ein schweizerischer Rückstand aufgeholt werden muss, die Weltpolitik und deren Probleme nicht auf unsere administrative Perfektion warten kann und schliesslich die Gefahren offen dargelegt werden müssen, aber auch für Schweizer nicht eliminiert werden können, werden wir in unserem Antrag empfehlen, dass der Bundesrat nach seiner Sitzung eine Pressekonferenz durchführe. Bis dahin gilt die Sprachregelung der Pressemitteilung in der Beilage.

Der Leiter der
interdepartementalen
Arbeitsgruppe Jugoslawien:



H. Hoffmann

Beilagen

- Stand Konsultation Kantone am 13.3.92
- Text Pressemitteilung

Kopie z.K.

- Staatssekretär J. Kellenberger
- NF, LTJ
- SRU
- CM
- Mission New York (nur zur internen Information)

UNO - Einsatz schweizerischer Polizeibeamter in Jugoslawien

Stand der Vernehmlassungen 13. März 1992

Kanton	Grundsätzliche Haltung	Meldung	Anzahl	Besonderes
AI	-	12.3.92	-	Beschluss RR
AR	positiv	12.3.92	-	nicht möglich
AG	RR: prüft Frage		-	nicht möglich
BE Kt	RR: positiv		4	Gestaffelt
BE St	Kdt: negativ	10.3.92	-	keine Möglichkeit
BL	RR: positiv	11.3.92	2	Gestaffelt
BS	RR: positiv	6.3.92	2	Gestaffelt
FR	RR: positiv (Prinzip)	28.2.92	-	keine Freiwilligen
GE	Pol Kdt: positiv	12.3.92	2	ev. weitere
GL	negativ	27.2.92	-	nicht möglich
GR	negativ	3.3.92	-	gegen Neutralität
JU	negativ	2.3.92	-	nicht möglich
LU	positiv	12.3.92	-	keine Freiwilligen
NE	positiv		- (1)	kaum geeignet
NW	negativ	27.2.92	-	nicht möglich
OW	negativ	6.3.92	-	nicht möglich ev später
SG	Pol Kdt: positiv	11.3.92	3	max je 3 Mte
SH	RR: negativ	5.3.92	-	nicht möglich
SO	RR: noch Fragen offen	4.3.92		Rekrutierung i Gange
SZ				
TG	RR: positiv	3/10.3.	1	für 3 Mte
TI	RR: positiv	2.3.92	4	für jeweils 3 Mte
UR	positiv	12.3.92	-	nicht möglich
VD	Pol Kdt: positiv	9.3.92	3	sofern Freiwillige
VS	RR: negativ	9.3.92	-	keine Möglichkeit
ZG	RR: negativ	3.3.92	-	keine Möglichkeit
ZH Kt	RR: negativ	3.3.92	-	kaum möglich, div Gründe
ZH St				

CH (-10) Total

13.3.92

21

un. / j. /

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 EIDGENOESSISCHES MILITAERDEPARTEMENT
 EIDGENOESSISCHES JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT

Bern, 13. März 1992

Pressemitteilung

Jugoslawien-Krise: Beteiligung der Schweiz an der Schutztruppe
 der Vereinten Nationen (UNPROFOR)

Die Schweiz hat zugesagt, vier Militärbeobachter für die UNO-Aktion in Jugoslawien (UNPROFOR) zu Verfügung zu stellen. Damit wird auf ein entsprechendes formelles Gesuch der UNO geantwortet. Die Schweizer Militärbeobachter werden voraussichtlich ab Ende März im Feld eingesetzt.

Die Prüfung der informellen Anfrage der UNO bezüglich der Entsendung von Zivilpolizisten wird unter der Führung einer interdepartementalen Arbeitsgruppe weitergeführt.

DEPARTEMENT FEDERAL DES AFFAIRES ETRANGERES
 DEPARTEMENT MILITAIRE FEDERAL
 DEPARTEMENT FEDERAL DE JUSTICE ET POLICE

Berne, le 13 mars 1992

Communiqué de presse

Crise yougoslave: participation de la Suisse à la Force de
 protection des Nations-Unies (FORPRONU)

La Suisse a accepté de mettre quatre observateurs militaires à disposition pour la Force de protection des Nations-Unies en Yougoslavie (FORPRONU). Elle répond ainsi à la demande formelle qui lui a été adressée par l'ONU. Ces observateurs militaires pourront être engagés sur le terrain dès la fin du mois de mars.

L'examen de la demande préalable de l'ONU relative à l'envoi de policiers civils se poursuit sous la conduite d'un groupe de travail interdépartemental.